



**Ausgabe: Nr. 36**

**Herbst 2014**

## **Themenschwerpunkte:**

- **Veere-Fahrt 2014**
- **Berichte aus der Jugendabteilung**
- **Sommersegellager für Kinder und Erwachsene**
- **Kehrausregatta / Sommerfest**
- **Ein SKS-Ausbildungstörn auf Mallorca**
- **Segeln lernen beim SCJ**
- **Terminkalender 2015**

### **Nikolauswanderung**

*Wir treffen uns am **07. Dezember um 11 Uhr** auf dem SCJ-Gelände, um von dort aus bis zum Nachmittag mit Pausen zu wandern. Ab ca. 15 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen und Glühwein und die Nikolausbescherung im Clubhaus. Wer nicht wandern will, ist auch herzlich nur zum Kaffee eingeladen.*

*Eine Bitte an alle Teilnehmer: Kuchen oder Gebäck mitbringen.*

*Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Allerdings bittet der Nikolaus um Bekanntgabe aller teilnehmenden Kinder, um entsprechende Vorbereitungen zu treffen.*

*(Kontakt H.J. Dännart)!*

## **Es wird gebaut, prima! Aber wir sind schon weiter! Segeln ist unser "Kerngeschäft" in 2015**

Endlich war die Baugenehmigung "Vorhaben Anbau einer Terrasse sowie Sanitärräume" mit Datum vom 16.09.2014 da.

Wir haben umgehend 3 ortsansässigen Bauunternehmen die Ausschreibungsunterlagen für Rohbau und Zimmerarbeiten zukommen lassen. Ein jeweiliges Treffen vor Ort mit den Bauunternehmern rundeten die Abstimmungsfragen ab.

Ende September lagen die Angebote vor und wir haben mit Unterstützung unseres Architekten uns für ein Unternehmen entschieden, welches aus einer Hand die o.g. Gewerke (Ausschachten, Einbau der Sammel tanks, Rohbau, Zimmerarbeiten und Abdichtungen) erstellt.

Der Baubeginn wurde auf Anfang November festgelegt, die Arbeiten laufen und wir gehen fest davon aus, dass bis Ende März 2015 alle Arbeiten abgeschlossen sind.

Parallel konnten wir mit der Sparkasse Düren die Finanzierung zu sehr günstigen Konditionen abschließen. Die Rahmenbedingungen hinsichtlich Tilgungskorridor und zugesicherter Sondertilgungen pro Jahr ermöglichen uns einen hohen Gestaltungsspielraum in der Abwicklung der Abzahlung. Details dazu in der Jahreshauptversammlung (JHV).

Und schon sind wir in der nächsten Saison. Wir haben den Terminplan für 2015 schon fertig (siehe hinten) und Ihr könnt in Ruhe alle interessanten Termine schon einmal einplanen. Wir werden uns in 2015 voll und ganz auf das Kerngeschäft Segeln konzentrieren können.

Wir wissen, dass eine ganze Reihe von SCJ Mitgliedern gerne in die Grundausbildung des Segelns einsteigen möchte. Wir bieten ab Januar bis September die theoretische und praktische Ausbildung zur Erlangung des Sportbootführerscheins Binnen wieder an.

Details siehe hinten. Auch die bereits mit diversen Scheinen ausgestatteten Segler mit wenig Praxis werden wir wieder an das Segeln heranzuführen, siehe Termine. Wir empfehlen wärmstens an den angebotenen Regatten (u.a. "ganz ohne" und "Kehraus") und Match Races teilzunehmen. Wir helfen allen im Vorfeld, die Regattaregeln kennenzulernen. Die Clubboote (u.a. 2 Polyfalken, 2 BMs, 470, 2 Laser) stehen allen zur Verfügung. Natürlich kann auch das eigene Boot eingesetzt werden. Regattasegeln ist eine tolle Angelegenheit.

Wir werden auch investieren. Die Jugendabteilung wird 2 neue, gebrauchte sportliche Boote anschaffen. Für die Erwachsenen können Wünsche hinsichtlich Änderung des Bootparks gerne formuliert und zur JHV eingebracht werden. Die 3. BM steht zur Disposition.

Und dann noch mein Herzensanliegen:

Veere Fahrt: Seit den ersten Anfängen des Vereins fahren wir über Fronleichnam nach Holland. Im nächsten Jahr wird es vermutlich zum 50 zigsten Mal sein. Das wollen wir vor Ort feiern. Infos folgen. Schon jetzt ist gesagt: Rursee Segeln ist toll aber das Segeln auf dem Veerse Meer ist grandios. Und dann gibt es noch viele andere Segelveranstaltungen, die hier nicht alle erwähnt werden können. Studiert die SCJ Intern und Ihr wisst, was ich meine.

Jetzt aber heißt es, Danke zu sagen allen Mitgliedern und dem Vorstand für die geleistete Vereinsarbeit. Weiterhin ein dickes Danke an die Sparkasse Düren für Spende über € 5.000,- zur Finanzierung unseres Neubaus.

Bis bald,  
Euer Hans-Jürgen Dännart

PS: Wir sehen uns hoffentlich zur Nikolauswanderung am 7. Dezember. Es kommt der Nikolaus, der gerne den Baufortschritt und die lieben Kinder sehen möchte.

## **Jahresbericht der Jugendabteilung 2014**

### **Winteraktion**

Unser Jahr begann mit der Winteraktion in der Kletterhalle Aachen. Im Anschluss an allgemein fröhliches Klettern führten wir unsere Jugendversammlung 2014 durch.

Hierbei wurden die Jugendsprecherin, Gwendolyn Menzer, und der Jugendsprecher, Anton van der Decken, gewählt, sowie die Piratenteams auf die Boote verteilt.

Außerdem versammelten sich Andrea Buschmann und Julia Harnacke mit den Optikindern um 10 Boote für die Saison fest zuzuweisen. Bedingung war die Teilnahme am Youngster-Cup, sowie an mindestens einer weiteren Regatta.

### **Pfingstsegellager**

Das Lager war wie in den letzten Jahren gut besucht. Das Wetter spielte mit und so konnten wir konzentriert für den 2 Wochen später stattfindenden Youngster-Cup trainieren. Besonders gefreut haben wir uns, dass Uli Stein zu Besuch kam um den Kindern eine sehr anschauliche Einführung ins Regattasegeln zu geben.

### **Youngster-Cup**

Zum ersten Mal verbanden wir unsere clubeigene Optiregatta mit einem betreuten Übernachtungswochenende. Der Wind schlug einige Kapriolen, ansonsten war es aber ein tolles Wochenende. Über 30 Boote, darunter 12 eigene, boten ein herrliches Bild auf dem See.

### **Sommersegellager**

Traditionell wieder einmal der Höhepunkt unseres Segeljahres am See. Unglaublicher Weise hatten wir einmal 48 Stunden Regen ohne Pause. Rekordverdächtig! Aber dennoch: Über 60 gut gelaunte Teilnehmerinnen und Teilnehmer...

### **Herbstsegellager**

Diesmal ein ruhiger Ausklang für eine insgesamt sehr aktive Saison. Nicht so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie im letzten Jahr, dafür entspanntes Segeln und umso intensivere Gespräche über die Zukunft des Jugendsegelns im SCJ.

### **Und sonst?**

- Unsere Piraten zeigten in diesem Jahr wieder eine erfreuliche Regattaaktivität und auch die Optis waren häufig am Start. Höhepunkt war neben dem Youngster-Cup die Reviermeisterschaft beim ABC, an der 9 Cluboptis teilnahmen. Unterstützt wurden die Kinder bei allen Rursee-Regatten von Andrea Buschmann!
- Bei allen Aktivitäten werden die Jugendwarte unermüdlich von Eltern, sowie von erwachsenen und jugendlichen Betreuerinnen und Betreuern unterstützt. Danke!
- Die Optiflotte ist inzwischen auf 18 einsatzbereite Boote angewachsen. Bei den Piraten sollten 2 Boote mittelfristig durch ein höherwertiges ersetzt werden. Angedacht ist außerdem die Anschaffung von Laser-Picos im Segment zwischen Optis und Piraten.
- Unsere Arbeitstermine waren, wie immer, gut besucht.
- Thomas Lüdemann verabschiedet sich nach 8 Jahren von seinem Amt als Jugendwart. Wir möchten ihm hier schon einmal sehr für sein Engagement danken!

Uli Jend

## **Sommersegellager der Erwachsenen (SSL-E 2014)**

Das SSL-E blickt schon auf eine lange Tradition zurück und fand in diesem Jahr zum 14. Mal statt. 16 Mitglieder hatten sich gemeldet. Der Auftakt am Freitagnachmittag (01.08.) war ganz auf das gesellige Beisammensein mit Grillen und Fassbier

eingestellt. Das Wetter, bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen, spielte mit und so konnten wir den Abend alle gemeinsam am „Runden Tisch“ draußen verbringen. Für eine Überraschung in der Unterhaltung sorgte Christoph Pascher, der

mit seiner Gitarre ein „Pop-Festival“ im kleinen Stil mit vielen erheiternden Songs unter Beteiligung aller für den Höhepunkt des Abends sorgte.

Unter Anleitung von Hans-Jürgen Dännart startete am Samstag eine Gruppe mit Lockerungsübungen auf dem Zeltplatz und Uferweg. Die andere Gruppe sorgte für die Zubereitung eines umfangreichen Frühstücks, das wieder bei herrlichem Wetter außen am gemeinsamen Tisch zubereitet wurde. Da der Wind am Vormittag noch auf sich warten ließ, wurde die Zeit genutzt, um den angekündigten Vortrag von Dirk Charlier über seinen Transatlantik-Törn von Brest nach Newport mit der „Wappen von Bremen“ zu präsentieren. Dirk schilderte seine Erlebnisse auf diesem Törn sehr spannend mit eindrucksvollem Bild- und Filmmaterial (siehe SCJintern Nr. 35).

Anschließend begannen die Vorbereitungen für den segelsportlichen Teil der Veranstaltung, nämlich die Auslosung der einzelnen Mannschaften für das Match-Race, das diesmal den Einsatz von vier Booten (3 Polyvalks und 1 BM-Boot) bei jedem Start vorsah. Mit dem Vorteil, dass die einzelnen Mannschaften gegenüber früher öfter zum Einsatz kommen und sich die Wartezeiten verkürzen.

Da mit den 16 Teilnehmern 8 Mannschaften gebildet wurden, die in zwei Gruppen A und B aufgeteilt, jeweils 4 Läufe in jeder Gruppe zu segeln hatten, d.h. nach jedem Lauf wurden die Boote gewechselt, so dass eventuelle Bootsvorteile damit ausgeglichen werden konnten.

Die Platzierung der einzelnen Mannschaften in der Gruppenphase erfolgte nach einer Punktebewertung: 4, 3, 2, 1 Punkte je nach Zieleinlauf (siehe Tabelle ).

Gegen Mittag erfolgte dann bei leichtem Wind der erste Start der Gruppe A auf dem Dreieckskurs mit Start und Ziel vor unserem Steg. Es folgten spannende Läufe, denn es galt bei schwachem Wind die Flautenlöcher rechtzeitig zu erkennen!

Nachdem in Gruppe A drei Läufe und in Gruppe B zwei Läufe gesegelt waren, drohte eine Gewitterwolke mit dem Abbruch, der dann auch rechtzeitig erfolgte, so dass wir noch halbwegs trocken im Clubhaus bei

Kaffee und Kuchen den späten Nachmittag verbrachten.

Aus zeitlichen Gründen wurden dann die restlichen Gruppenläufe auf den nächsten Tag verschoben, denn das gemeinsame Abendessen war für 19 Uhr im „Kleinen Seehof“ in Woffelsbach verabredet. Traditionell wurde dann auch wieder der Seehof über das Wasser mit der Polyvalk erreicht. Die Wetterbedingungen hatten sich inzwischen deutlich verbessert, so dass wir am bestellten langen Speisetisch auf der Außenterrasse bei Sonnenschein und Seeblick alle Platz fanden. Nachdem jeder aus der umfangreichen Speisekarte seine Bestellung erledigt hatte, legte sich dann allmählich die Hektik und Aufregung des Tages schnell und es wurde dann noch ein fröhlicher Abend, der sein spätes Ende auf der Clubhausterrasse bei Wein, Bier und Leckereien fand.

Der Sonntag sollte dann nach einem ausgedehnten Frühstück zunächst die Endplatzierung in den beiden Gruppen bringen. Es waren ja noch 2 Läufe in Gruppe B und ein Lauf in Gruppe A zu segeln. Danach ergab sich dann folgender Punktestand mit entsprechender Platzierung:

Gruppe A Punkte

1. H.J. Dännart/ Uschi Ringelmann 14
2. Karin Charlier/ Franz Ringelmann 10
3. Christoph Pascher/ Kalli Schröder 9
4. Dirk Charlier/ Wilbrand Hackmann 7

Gruppe B Punkte

1. Jürgen Schneider/ Volker Siller 15
2. Heinz Barthels/ Carla Clasen 10
3. Rolf Poth/ Peter Backes 8
4. Edith Dännart/ Volker Vau 7

Mit diesem Ergebnis ging es dann anschließend in die Finalrunde des Match-Race.

Zunächst segelten die Zweitplatzierten jeder Gruppe um die Plätze 3 und 4 und im finalen Endlauf die beiden Erstplatzierten der Gruppen um den Gesamtsieg im Match-Race 2014, und das sah dann nach zwei spannenden Läufen mit jeweils 2 Runden wie folgt aus :

1. Jürgen Schneider /  
Volker Siller

2. Hans-Jürgen Dännart /  
Uschi Ringelmann
3. Heinz Barthels / Carla  
Clasen
4. Karin Charlier / Franz  
Ringelmann

Anschließend fand dann bei Kaffee und Quadratmeter-Streuselkuchen die Siegerehrung mit der traditionellen

Überreichung der Pokale für die vier Erstplatzierten statt.

Dank an alle, insbesondere an Christoph, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Heinz Barthels

## **Veere-Fahrt 2014 - Aus ungeklärter Ursache**

Eines gleich vorweg: Auch in diesem Jahr war die Veere-Fahrt ein unvergessliches Erlebnis, federführend und top von Birgit organisiert und obendrein mit professioneller Regattaleitung in Person von Detlef. Wenn da nur nicht diese andauernde Diskussion um die Schachtel, pardon das Chalet gewesen wäre. Aber dazu später mehr.

Dabei fing alles so gut an: Zum Eingewöhnen der Crews starteten wir mit einem gemütlichen Törn nach Veere, um uns den architektonischen und kulinarischen Highlights der Region zu widmen. Nach erfolgreicher Stärkung ging es dann aber endlich von Veere aus los. Südholland zeigte sich dabei von seiner windreichen, wenn auch leicht regnerischen Seite. Was letztlich zu einem überaus spannenden Start in die Regattatage führte. Das Boot von Jürgen und Carla kam am besten mit den Bedingungen zurecht und belegte souverän den ersten Platz. Herausfordernd war der Tag – und darum war man froh in der Schachtel, ups im Chalet zu sein, um sich dem überdimensionierten 32 Zoll, pardon cm großen Röhren-TV hinzugeben, um den das Autorenteam wiederholt beneidet wurde. Es war ja schließlich auch noch Fußball-Weltmeisterschaft!

Tag 2 stand unter dem Motto: Wo ist die Ziellinie? Und das kam so: Vor dem Start platzierte Detlef selbstbewusst das Startboot an einer Fahrwassertonne nahe der Aarneplaat-Insel. Selten wurde ein Start derart professionell durchgeführt! Und wieder tat der Wind sein Übriges, was zu ordentlichen Duschen für die Crews führte – wenn man nicht so gut und stylisch gekleidet war wie das Youngster-Team auf der Zeerob. Obendrein stellte die Südwest-Crew

(clever, gell H.-J.:-) auch noch die jüngsten Teilnehmer im Feld, die mit jeweils zarten 43 Jahren in Ruder und Schot griffen! Das mit dem Alter muss sich künftig nach unten ändern. Der Nachwuchs ist gefragt!

Wie auch immer. Der zweite Lauf hatte aber auch sonst einiges zu bieten. Gleich am Start verpasste Michael in Führung liegend eine Tonne und segelte (sehr fair!) zur Rundung der Startlinie zurück und verschenkte damit den durchaus möglichen Sieg. Jürgen und Carla haben die Situation abermals perfekt genutzt und die Führung nicht mehr aus der Hand gegeben. Auch wenn die Ermittlung des Zieleinlaufes nicht so ganz einfach war: Aus nach wie vor ungeklärter Ursache hatte sich das Startboot samt fest vertäuter Startboje um  $\frac{1}{4}$  Kabellänge (ca. 50m) südlich verschoben und damit zu einiger Verwirrung im Starterfeld beigetragen. Die Situation wurde aber von allen Crews und der Regattaleitung souverän und sportsmännisch gelöst. Ein ganz herzlicher Dank geht dabei an Lea, die als Flaggenmädchen jeden Start und Zieleinlauf gekonnt und charmant ein- bzw. abgewunken hat! P.S.: Die Boje wurde übrigens umgehend an ihren ursprünglichen Ort verholt.

Nach kurzer Pause auf besagter Insel ging es sogleich zu Lauf zwei. Bei nunmehr sehr schönem, fast mediterranem Wetter ging es in Richtung Kamperland. Wie man bei diesen guten Sichtverhältnissen auflaufen kann, ist ebenfalls weiterhin ungeklärt und sehr rätselhaft. Der Prickenpreis ging übrigens an Hans-Jürgen, Edith und Birgit! Jürgen und Carla zeigten hingegen, dass das Wetter für sie keine Rolle spielt und holten auch im dritten Lauf mit großem Vorsprung den Sieg. Auf den Plätzen kam es hingegen zu

spannenden und häufigen Positionskämpfen zwischen Crew Michael und Crew Alexander. Schlussendlich konnte sich das letztgenannte Team durchsetzen. Bei Bitterballen und Oude Genever wurde in Kamperland dann auch heiß darüber diskutiert, welches Dopingmittel zum Erfolg der Siegabonntenen geführt haben möge. Auch diese Frage wird wohl niemals mehr zu klären sein!

Wer sich jetzt fragt, warum eigentlich Kamperland, weil Kamperland war doch abgebrannt (Veere-Fahrt 2013), der wird sicher erfreut sein zu hören, dass sich Kamperland in einem hervorragenden und einen Besuch stets lohnenden Zustand befindet. Und dann war dort ja noch die Geschichte mit Hartmut. Kellner: „Auf der Toilette wurde ein größerer Geldbetrag gefunden!“ Hartmut hatte wohl beim Trockenlegen seines Körpers aus abermals ungeklärter Ursache seine Geldbörse auf dem Waschbecken zurückgelassen. Wir lassen das an dieser Stelle unkommentiert.

Nach kurzem Zwischenstopp in der Schachtel, ähh Chalet, ging es zum gemeinsamen Abendessen in den „Postkantoor“ nach Goes. Ein wirklich guter und angesagter Tipp am Markt in der Altstadt. Und der Aperitif ging – dem größeren Geldbetrag sei Dank - auf Hartmut. Danke nochmals!

Am dritten und letzten Regattatag war bei herrlichem Wetter aber leider weniger Wind dann Kaffeesegelein angesagt. Aber eine top Crew muss auch damit zu Recht kommen! Und da natürlich alle Crews über reichlich Erfahrung verfügen (Jürgen & Carla versuchten derweil die Fotokarte voll zu knipsen), kam es zum spannendsten Finish der gesamten Regatta: Nur unter Einsatz nautischer Höchstleistungen konnten aufgrund stark wechselnder Windbedingungen und dem fairen Umgang untereinander (nicht wahr, Rolf und Michael?), Kollisionen vermieden werden! Die Crew des Finallaufes war schlussendlich das Team um Hans-Jürgen, knapp gefolgt vom Redaktionsteam und dem Boot von Rolf und Crew. Das an- und abschließende Treffen in Veere hatten sich also alle redlich verdient! Eigentlich schade, dass man nachher wieder in die Schachtel, sorry das Chalet musste. Aber so weit kam es ja erstmal nicht: Der

gute „alte“ Wagen des Chefautors war ob der Übermacht von Segelbooten beleidigt und sprang aus Trotz nicht mehr. Nur durch den Einsatz höchster Ingenieursleistungen und mit Hilfe von diversen Kabeln aus dem Fundus von Wilbrandts kultigem Wüstenmobil, konnte das Gefährt wieder flott gemacht werden – am Abreisetag stellte sich nach Totalausfall und Einsatz der „Wegenwacht“ ein Defekt der Lichtmaschine heraus - und die Fahrt in die Schachtel, pardon Chalet beginnen.

Leider war der Zeitverlust nur schwer aufzuholen, sodass der abschließende Grillabend nur unter großem Zeitdruck stattfinden konnte. Zeitzeugen berichten, dass sogar unter laufendem Motor im Supermarkt Fleisch „erbeutet“ werden musste. Böse Zungen behaupten weiterhin bis heute hartnäckig, dies hätte am Fußball gelegen. Dabei war „unser“ Gruppenspiel gegen Ghana doch schon vorab eine klare Sache. Jedenfalls so klar, dass niemand den Topf der Fußballwette beim Public Viewing im Leihhaus von Dännarts gewinnen konnte (2:2) und so kommt es, dass der Topf von 75,- € als Grundstock für einige Extras der nächsten Veere-Fahrt verwendet werden wird! Und dies ist schließlich die sage und schreibe 50. Fahrt! Wie genau es zur Zahl 50 kommt, ist leider ebenfalls weiterhin ungeklärt.

Ganz und gar nicht ungeklärt, weil eindeutig ist das Endergebnis der Veere-Fahrt 2014: Den ersten Platz belegten die extrem professionell und in einer fast schon anderen Liga segelnden Jürgen & Carla. Hierzu nochmals unseren herzlichen Glückwunsch! Auf Platz zwei folgte die Crew von Hans-Jürgen, Edith und Birgit. Punktgleich auf Platz drei landete das Redaktionsteam mit Alexander, Katrin und Torsten. Ganz egal welche Platzierung: Es hat allen Beteiligten auch in diesem Jahr große Freude bereitet. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zur 50. Auflage der Veere-Fahrt im Jahre 2015! Die Teilnahme ist eigentlich für jeden begeisterten SCJ'ler obligatorisch, oder!? Auf die 50!

Sachdienliche Hinweise zu den ungeklärten Vorkommnissen spielen hingegen jetzt auch keine Rolle mehr. Ende.

Alexander Dering & Torsten Kranefeld

Hier sind die Wertungen der Veere-Fahrt 2014:

Crew	1. Lauf Platz/Boot	2. Lauf Platz/Boot	3. Lauf Platz/Boot	4. Lauf Platz/Boot	Endergebnis Punkte/Platzierung
Jürgen Schneider Carla Classen	1 Z-Oost	1 Ankie	1 Zwaluve	5 Ankie	3 Punkte / 1. Platz
Hans-Jürgen Dännart Edith Dännart Birgit Thelen-Coco	5 Ankie	2 Z-Oost	4 Orca	1 Zeerob	7 Punkte / 2. Platz
Alexander Dering Katrin Bung Torsten Kranefeld	3 Zeerob	3 Zeerob	2 Zeerob	2 Orca	7 Punkte / 3. Platz
Michael Franssen Jutta Franssen Hartmut Hages	2 Zwaluve	4 Orca	3 Z-Oost	4 Z-Oost	9 Punkte / 4. Platz
Rolf Poth Sigrid Honold Kalli Schröder	4 Orca	5 Zwaluve	5 Ankie	3 Zwaluve	12 Punkte / 5. Platz

### **Sommersegellager 2014 – Beste Stimmung trotz Dauerregen**

Wie in jedem Jahr seit 1982 fand in der ersten Woche der Sommerferien das Sommersegellager der Jugendabteilung des Segelclub Jülich statt. Rund 60 Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 und 30 Betreuerinnen und Betreuer nahmen teil und trotzten den ungünstigen Wetterbedingungen.

Die für viele zur Tradition gewordene Veranstaltung bietet die Möglichkeit, das Segeln zu erlernen und den Jüngstensegelschein zu erwerben ebenso, wie sportliches Wettkampfsegeln und Regattatraining zu betreiben.

Wie erfolgreich die Jülicher dabei sind zeigt sich daran, dass es seit Jahren regelmäßig mehr Interessenten als Teilnahmeplätze gibt. Viele Kinder und Jugendliche kommen jedes Jahr wieder und nicht wenige von ihnen werden später selbst Betreuerinnen und Betreuer.

Der Beginn des Lagers stand noch unter dem Eindruck des für den Club mehr als erfreulichen "Youngster Cup 2014", der zwei Wochen vorher an gleicher Stelle stattgefunden hatte. Über 30 Boote, davon 13 aus den eigenen Reihen, hatten ein herrliches Bild auf dem See geboten und

waren ein schöner Lohn für den Einsatz bei der Förderung des Nachwuchses.

Ambitioniert waren auch die ersten Segeleinheiten. Von kleinen Wettfahrten schon für die Jüngsten bis hin zum Kurs und Kreuztraining für die Fortgeschrittenen ging es am ersten Tag. Als bald stellte sich allerdings ergiebiger Dauerregen ein. Dazu gab es stetig wechselnde Winde mit teils heftigen Böen, die dann nur noch den Erfahrenen einigermaßen ungetrübten Segelspaß ermöglichten.

Einmal mehr bewährte es sich, dass Sommersegeln im SCJ immer auch mit einem engagierten Freizeitprogramm einher geht. Wanderungen, T-Shirt-Malaktion, Gesangs-Conteste, Disko, Kicker Turnier, Sport- und Spielangebote und vieles mehr bewahrte die allseits gute Stimmung bei den Teilnehmenden.

Am Ende verhielt das Wetter sich versöhnlich und so konnten auch die Anfänger noch genügend Übungseinheiten absolvieren. 23 Mädchen und Jungen erhielten mit dem Jüngstensechein die erste offizielle Segelbefähigung. Die fortgeschrittenen Teilnehmer im Anfängerboot Optimist trugen Regatten aus. Die älteren Teilnehmer

konnten die größeren Jugendboote kennenlernen, insbesondere das Zweimannsegeln auf dem Piraten. Für viele

Teilnehmer ist klar: nächstes Jahr bin ich wieder dabei !!!!

## **Erfolgreiche Segelregatta am letzten Wochenende des August am Rursee**

Der Segelclub Jülich e.V. (SCJ) lud zur traditionellen Regatta an den Rursee und viele Segler folgten der Einladung. Über 40 Boote waren am Start. Allein in zwei Bootsklassen (H-Boote und Vaurien) ging es um Ranglistenpunkte. Diese sind entscheidend für die Zulassung zu nationalen und internationalen Meisterschaften.

Weithin waren dabei die starken Bootsklassen Piraten, Dias und Finn Dinghy. Da die traditionelle Kehrausregatta des SCJ sich ganz bewusst auch schon seit vielen Jahren den ambitionierten Fahrtenseglern verpflichtet fühlt, starteten allein 13 Boote in der Gruppe der Yardstick- Wertung.

Die ca. 130 Segler aller Bootsklassen hinterließen bei viel Wind am Samstag eine beeindruckende Segelschau auf der Woffelsbacher Platte. Die Bootsklassen starteten im 5 Minutentakt, so dass um jeden Meter auf dem See gekämpft wurde. Die Rursee-Schiffahrt konnte den Fahrgästen eindrucksvolle Momente des Segelsports bieten. Start und Ziel waren jeweils nicht weit weg von den Anlegestellen Kermeter und Woffelsbach. Die Skipper auf den Segelbooten und die Kapitäne auf den Ausflugsdampfern beherrschten aber ihr Metier und es gab überall nur sehr zufriedene Gesichter.

Am Samstagabend bei u.a. Bier, Wein, Spanferkel und späteren Longdrinks wurden alle Situationen nochmals im Detail analysiert, um für den 2. Wettfahrttag entsprechende Pläne schmieden zu können. Da der Segelclub Jülich zur Unterhaltung der passiven und aktiven Segler (über 200 Personen waren am Abend zu Gast) wie jedes Jahr noch ein tolles Rahmenprogramm organisiert hatte - in diesem Jahr waren alle nach dem Abendessen zur Dschungelparty in die entsprechend fantastisch gestylte Bootshalle geladen - blieb so manch guter Regatta-Vorsatz im Laufe der Nacht bei Longdrinks und Dschungelfieber auf der Strecke.

Dennoch waren alle am Sonntag um 11.00 Uhr wieder auf der Woffelsbacher Platte, um die Plätze in der Wertung noch einmal aufzumischen.

Die vielen Einzelergebnisse wurden dann bei der Siegerehrung bei Kaffee und Kuchen von der Regattaleitung Uli Stein gekonnt vorgetragen.

Alle Teilnehmer waren sich einig, diese Regatta des Segelclub Jülich e.V. - mit dem traditionellen Namen Kehraus - gehört mit Abstand zu den größten und erfolgreichsten sportlichen Veranstaltungen auf dem Rursee. Alle versprachen im nächsten Jahr in jedem Fall wieder dabei zu sein.

## **SKS Ausbildung auf Mallorca oder wie wir lernten, die Boje zu lieben :)**

Der Skipper: Detlef Bung

Die Crew: Sigrid Honold-Jansen  
Birgit Thelen-Coco  
Michael Breuer  
Hartmut Hages  
Michael Franzen

Der beste aller Skipper hatte schon bei unserer Vorbesprechung vorgeschlagen, für den ersten Urlaubstag einen Mietwagen zu

buchen, um alle anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Nachdem sich Detlef bei einem Abschiedsfrühstück mit unserer Vorgängercrew im Coto Dos (auf rosa Satinkissen) gestärkt hatte, begann sein Tagesprogramm. Da auch ich bereits eine Woche vorher meinen Urlaub auf Mallorca begonnen hatte, wurde ich als erste am vereinbarten Treffpunkt abgeholt.



Gegen Mittag sausten wir zum Flughafen, wo Michael F. eingetroffen war. Zu dritt ging es anschließend in den Supermercado, um unser Überleben an Bord zu sichern. Statt einer Dose Nestlé Kakao wanderte versehentlich eine Dose Nestlé Erdbeer-Pulver in die Bordverpflegung....

Im Hafen La Lonja hatte das Team des Vercharterers unsere Jacht namens "Dreamland" inzwischen gründlich gereinigt, die Betten waren bezogen, ein neues Vorsegel eingezogen, lediglich ein kleines Hebelchen zum Öffnen und Schließen eines ganz bestimmten Sicherheitsventils war von unseren Vorgängern versehentlich in die falsche Stellung befördert worden. Das daraus resultierende Müffeln aus der Backbordnasszelle konnte Detlef am Folgetag erfolgreich fraktioniert beseitigen.

Am späten Nachmittag wurde das Startteam durch Michael B. komplettiert, die Crew der Vorwoche wurde zum Flughafen transportiert und Detlefs Taxidienste beendet. In der Altstadt von Palma durfte er mit der von ihm sehr geschätzten "Asturischen Filetplatte" (oder so ähnlich) den Tag ausklingen lassen.

Unser erster Trainingstag begann mit einer zweistündigen ausführlichen Sicherheitseinweisung. Mittags verließen wir den Liegeplatz zur Übung von Manövern unter Motor im Hafen, dann wurde in der Bucht von Palma gesegelt.

Gegen Abend kehrten wir noch einmal zum Liegeplatz zurück, da Birgit und Hartmut für den nächsten Morgen erwartet wurden.

Die beiden trafen zum Frühstück an Bord gegen 8.00 ein. Hartmuts Reisetasche ging auf Kollisionskurs mit Detlefs voller Kaffeetasse....Peng! Wir mussten uns dann aber etwas zackig auf den Weg nach Porto Petro machen, immerhin etwa 35 sm.

Karin und Dirk Charlier hatten uns freundlicherweise eingeladen, an ihrem letzten Urlaubsabend gemeinsam in Cala d'Or in ihrem Stammlokal essen zu gehen. Teils unter Motor, teils unter Segeln erreichten wir am Abend die wunderschöne Bucht von Porto Petro und machten an einer Boje fest.

Wir verbrachten einen sehr schönen, geselligen Abend miteinander. Der

wohlgenährte Restaurantinhaber Pepe, der angeblich schon für den König gekocht hatte, servierte uns in einer riesigen keramischen Auflaufform köstlichen Bacalao mallorquin und spendierte allen zum Abschluss ein Gläschen Hierbas.

Durch die laue Vollmondnacht schlenderten wir zum Hafen zurück. Wir überzeugten unseren Tenderman Detlef, uns alle gleichzeitig zum Schiff zurückzuschippern, sein etwas angespannter Gesichtsausdruck ließ uns alle bewegungslos sitzenbleiben. Die an Steuerbord positionierten Besatzungsmitglieder fühlten sich nach der Rückkehr trotzdem achtern etwas feucht.

Der Schwell in der Bucht, das üppige Essen und der Vollmond sorgten für eine relativ schlaflose Nacht.

Am Dienstag ging es von Porto Petro nach Porto Colom, Programm heute: Vollkreis unter Segeln, Wende, Halse, Mann über Bord. Unser leicht erschöpfter Ausbilder empfahl uns dringend, stets den sicheren Weg zur Koje, äh, Boje zu suchen. Am Abend kochte der Skipper für uns.

Mittwoch zurück nach Colonia de Sant Jordi: Üben, üben, auch die exakten Kommandos. (Es soll nicht jeder am Ruder erzählen, was er will! Vorleine, nicht Bugleine, klar zu, nicht fertigmachen zu! Und keinesfalls an einer Schnur ziehen, sondern dichtholen!) Zusätzlich Kartenarbeit unter Deck, Kreuzpeilung, Deckspeilung, Versegelungspeilung. Schließlich wurde uns doch ein Badestopp am Strand von Es Caragol gegönnt, dabei konnten wir auch gleichzeitig das Ankern üben.

Abends Steaks à la Bung.

Statt am Donnerstag in Arenal im Hafen festzumachen, beschlossen wir zum Bedauern von Michael B. nach Palma zurückzukehren, um am Freitagmorgen vor der Prüfung im Hafen noch etwas zu trainieren. Als engagierter Navigator musste er am Nachmittag schweren Herzens melden: "Arenal an Steuerbord querab!"

Nach dem Abendessen im Coto Dos wurden an Bord noch Strategien für die anstehende Prüfung diskutiert.

Der Freitagmorgen wurde ausgenutzt, um im Hafen an geeigneter Stelle das seitliche

Anlegen zu üben. Die in ausreichender Zahl ausgebrachten Fender erwiesen sich als äußerst nützlich und hielten jeder Belastungsprobe stand. Um 11.00 Uhr ging es los, vom Ufer am Treffpunkt winkte schon ein Herr im weißen Hemd und rief nach "den Tüten", es schien unser Prüfer zu sein. Im Bereich vor der Kathedrale sollten wir auf weitere Anweisungen warten, es seien sieben Boote mit Prüflingen abzuarbeiten.

Etwa drei Stunden dümpelten wir in unseren einheitlichen dunkelmarineblauen SCJ Polos unter der unbarmherzig auf uns niederscheinenden spanischen Sonne und beobachteten, was die anderen Boote so machten. Dann war es soweit: O-Ton vom Herrn Kapitän a.D., unserem Prüfer:

"Gehen Sie mal längsseits hier, ich steige dann über!" Es folgte die offizielle Begrüßung im Namen des Bundesverkehrsministeriums.

Weiter: "So Leute, ich bin mal unter Deck, fangt schon mal an. Was ich denn das hier für ein Geruch?? Das hält ja kein Mensch aus! Jetzt macht mal die Luken auf! Alle!" Ja klar, Detlef hatte zu unserer Stärkung zum Frühstück Rührei mit ordentlich Speck und Zwiebeln zubereitet.

Wir: "Vor dem Ablegen kontrollieren wir, ob der Gashahn, die Sicherheitsventile und die Luken geschlossen sind."

Prüfer: "So ein Quatsch, wir haben ja hier nicht Windstärke 10! Gut, dann bleibe ich hier oben. Jetzt los, schmeißt mal den Karl-Heinz ins Wasser und fahrt eure Manöver, ich fange schon an zu schreiben. Und hören Sie mal auf, hier herumzubrüllen, wir sind ja nicht bei der Marine!"

#### Anmerkung der Redaktion:

Über den Prüfungstörn aus Sicht des Ausbilders hat auch Detlef Bung einen spannenden Artikel geschrieben. Aus Platzgründen erscheint dieser Artikel in der nächsten Ausgabe der SCJintern (Nr. 37, Frühjahr 2015)

### **Segeln lernen beim Segelclub Jülich e.V.**

Das Wissen zum Erwerb des Sportbootführerschein Binnen (SBF) wird Ihnen durch erfahrene Segler des Segelclub Jülich e.V. in Theorie und Praxis auch im

Hä?? Nicht "Boje über Bord an.., Ausschau halten, Rettungsmittel zuwerfen, MOB Taste drücken..."??

Erstaunlicherweise stand entgegen der Strategiebesprechung nach dem viermaligen Aufnehmen der Boje die Verfasserin am Ruder und zeigte dem Herrn Kapitän kurz, was sie alles nicht so perfekt beherrscht.

Prüfer: "Wo kommen wir denn da hin, wenn hier jeder vor der Hafeneinfahrt so rumeiern würde? Wie heißen die drei Buchstaben?? Na? Na?" "KVR".

Prüfer: "Jetzt zeige ich Ihnen mal, wie man Karl-Heinz unter Segeln rettet! Kaugummi und Dosenbier!" Aha.

Prüfer: "So, jetzt drehen Sie das Ruder ganz hart nach links!" Wie bitte, hat er tatsächlich LINKS gesagt? Prüfer: "Jetzt Kaugummi drauf und warten, warten, die anderen trinken ein Bierchen und da erscheint Karl-Heinz am Bug. Jetzt loslassen und annähern und da haben wir ihn!" In der gewünschten Art und Weise sind wir dann alle das demonstrierte Manöver gefahren. Zum Glück übernahm anschließend Detlef geistesgegenwärtig das Ruder mit dem Kommentar: "Ich fahr das auch mal eben so." Damit war er es, der den Herrn Kapitän mit einem mustergültigen Anlegemanöver wieder am Steg absetzte. Wir: "Vielen Dank, auf Wiedersehen!" Er: "Besser nicht!"

Ende der Vorstellung, wir knallten den Sektkorken in die Luft, bestanden!!

Für die engagierte, fachkundige und geduldige Ausbildung gilt dir Detlef unsere Hochachtung, unser Respekt und unser Dank.

Sigrid, Michael B., Michael F.,  
Hartmut und Birgit

kommenden Jahr vermittelt. Hier die Bedingungen:

Wer kann teilnehmen: SCJ Clubmitglieder ab 14 Jahre (SBF Motor: 16 Jahre)  
Teilnehmerzahl: Mindestens 8; Maximal 15

*Teilnahmegebühren: Keine, jedoch ein paar Getränke in der Gaststätte bestellen, der Raum ist mietfrei und der Gastwirt will leben.*

*Wie viele Abende: 8 - 10 Abende je 2 Zeitstunden; jeweils von 19:30 bis 21:30 Uhr  
Beginn: Theorie: Januar 2015; Praxis: Ab Mai 2015 (Details werden noch festgelegt)  
Lehrmaterial: Buch wird am 1. Abend vorgestellt und empfohlen zum Kauf*

*Theorie: Gaststätte Jägerhof,  
52353 Düren Echtz, St. Michaelstraße 30  
(voraussichtlich) Telefon :02421-81659*

*Praxis: Rursee, Clubgelände Segelclub Jülich e.V.; Woffelsbach, Wildenhof 6*

*Werbung: Bitte macht ordentlich Werbung in Eurem Bekanntenkreis. Schickt Eure Kinder und oder Ehepartner / Freunde / Lebenspartner*

*Hinweise: Wer nicht Clubmitglied ist kann dennoch den ersten Abend mitmachen und*

*sich dann entscheiden ob eine Clubmitgliedschaft in Frage kommt. Der Vorstand ist da und kann alle Formalitäten erledigen.*

*Es ist nicht auszuschließen, dass der Kurs relativ schnell ausgebucht ist; also rechtzeitig verbindlich unter Angabe von*

- Name,
- Vorname,
- Adresse,
- Geburtsdatum und ggf.
- Vorkenntnissen

*zum Kurs anmelden. Anmeldeschluss ist der 20. Dezember 2014.*

**Meldeadresse:**

*Segelclub Jülich e.V. / Postfach 101822/  
52318 Düren oder Email an: [hjdaennart@t-online.de](mailto:hjdaennart@t-online.de)*

**Neueste Homepage-Artikel wieder als RSS-Feed abrufbar!**

*Wer bezüglich des SCJ immer auf dem neuesten Stand sein will, kam in den letzten 2 Jahren nicht umhin, regelmäßig die Homepage aufzurufen und zu prüfen, ob es Neuigkeiten gibt.*

*Das kann man durch Abonnieren des RSS-Feeds jetzt wieder leichter haben. Einfach <http://www.sc-juelich.de/feed/> in den Feed-Reader des E-Mail-Programms übernehmen, dann ist man immer auf dem neuesten Stand.*

**Termine des SCJ in der Segel-Saison 2015**

<b>Arbeitstermine (*) jeweils ab 10 Uhr</b> <i>Anmeldungen sind erforderlich und werden vom Takelmeister: Rolf Poth Tel. 02408 / 7833 entgegengenommen</i> <i>Arbeitstermine der Jugendabteilung jeweils ab 10 Uhr 30</i>	<i>Sa. 21.03. + So. 22.03. Sa. 18.04. + So. 19.04. Sa. 26.09. + So. 27.09. Sa. 24.10. + So. 25.10. Sa. 21.03 + Sa. 24.10.</i>
<i>Ausbildung Sportbootführerschein Binnen / Anmeldung ab sofort bei Dettef Bung / Hans-Jürgen Dännart (Federführung, Tel.: 02421 83766)</i>	<i>Januar bis September</i>
<i>Jahreshauptversammlung</i>	<i>Fr. 20.03.</i>
<i>Inbetriebnahme des Stegs, Öffnung des Clubhauses</i>	<i>So. 29.03.</i>
<i>Ansegeln mit kleinem Programm (u.a. Einweihung Terrasse und Sanitäranbau, Siegerehrung Clubmeister 2014 )</i>	<i>Fr. 01.05.</i>
<i>Hafenmeisterbesprechung ab 14:00 Uhr auf dem Clubgelände mit Einladung zum gemeinsamen Grillen am Abend (sep. Einladung folgt)</i>	<i>Sa. 02.05.</i>
<i>1. SCJ Matchrace für alle Clubmitglieder ab 11:00 Uhr, Auskunft erteilt Uli Stein</i>	<i>So. 03.05.</i>

Clubregatta " <b>ganz ohne</b> " Jeder kann / macht mit vom Opti bis zum Dickschiff 3 Wettfahrten / Beginn 14:00 Uhr am Samstag; jeder kann spontan mitmachen "ganz ohne" Anmeldung; Regattaregeln werden erklärt "ganz ohne" Stress Auskunft erteilt Uli Stein	Sa. 16.05 + So. 17.05
Pfingstsegellager der Jugend	Sa. 23.05. + So. 24.05.
Veere Fahrt, die beste Art Segelspaß pur zu erleben auf dem Veerse Meer	Do. 04. bis So. 07.06
Youngster Cup, OPTI Regatta B + C (mit Übernachtungswochenende)	Sa. 20. + So. 21.06.
Sommersegellager für Kinder und Jugendliche	So. 28.06. bis Sa. 04.07.
Sommersegellager für Erwachsene inklusive 2. Match Race (Leitung Heinz Barthels und Christoph Pascher)	Fr. 14.08. bis So. 16.08.
Kehrausregatta plus Sommerfest des Segelclub Jülich am Samstagabend für alle Mitglieder und Freunde	Sa. 29.08. + So 30.08.
Herbstsegellager der Jugend	Sa. 05.09 + So. 06.09.
Segeltörn Ostsee oder Mittelmeerraum Auskunft gibt Hans-Jürgen Dännart Tel.: 02421 83766	
MIWO 11: Ab April bis Oktober für alle Mitglieder die während der Woche in Gemeinschaft locker segeln, quatschen und genießen wollen	jeden Mittwoch ab 11:00
Segeltraining für Erwachsene an jedem 2. Sonntag im Monat / hier können alle, die unsicher sind in der Praxis, ihre Kenntnisse auffrischen	Mai bis Oktober 11:00 bis 15:00Uhr

Alle Termine finden sich auch in unserem Jahreskalender unter <http://www.sc-juelich.de/termine>

<p>Bei <b>Arbeitsunfällen</b> kommt die gesetzliche Unfallversicherung (<b>Berufsgenossenschaft</b>) für den Schaden auf.</p> <p>Allgemein bekannt ist, dass die Berufsgenossenschaft nicht für Unfälle in der <b>Freizeit</b>, z.B. beim Segeln, haftet. Hierunter fällt nicht nur das Segeln als solches, sondern auch die an Land zu verrichtenden <b>Arbeiten</b>. Demzufolge gehören die Pflichtarbeitsstunden, die jedes Mitglied laut Satzung zu leisten hat, rein rechtlich gesehen zur Freizeitgestaltung. Damit steht fest, dass für Unfälle, die sich bei diesen Arbeiten ereignen, die Berufsgenossenschaft <b>nicht haftet</b>.</p> <p>Versicherungsschutz für Aktivitäten im Verein besteht allerdings über die Sportversicherung der <b>Sporthilfe NRW</b>. Diese Versicherung umfasst auch Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie das Auf- und Abklippen von Booten. Der Schutz ist allerdings nicht so umfangreich wie der bei einer Berufsgenossenschaft. Wegen der Einzelheiten wird deshalb auf das einschlägige Merkblatt zum Sportversicherungsvertrag verwiesen, welches im Clubheim ausliegt oder im Internet unter dem nachfolgenden Link abgerufen werden kann:</p> <p><a href="http://www.arag-sport.de/medien/dokumente/merkblatt_lsbnw.pdf">http://www.arag-sport.de/medien/dokumente/merkblatt_lsbnw.pdf</a></p> <p>Der Vorstand des Segelclub Jülich e.V.</p>
---

Anmerkung:

Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen evtl. zu ändern bzw. zu kürzen: [Heinz.Barthels@t-online.de](mailto:Heinz.Barthels@t-online.de), [dirkcharlier@web.de](mailto:dirkcharlier@web.de)

Segelclub Jülich e.V., Postfach 101822, 52318 Düren <http://www.sc-juelich.de>, [info@sc-juelich.de](mailto:info@sc-juelich.de)